

PRESSEMITTEILUNG

**Bundesarbeitsgemeinschaft
Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V.**

Geschäftsstelle
Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf
Fon 0211 94485-0, Fax 0211 486509

Redaktion
Silke Starke-Uekermann
Fon 0211 94485-16
silke.starke-uekermann@jugendsozialarbeit.de

Verantwortlich
Andreas Lorenz, Geschäftsführer

bagkjs@jugendsozialarbeit.de
www.bagkjs.de

Inklusion muss jetzt beginnen!

Aktiv und unnachgiebig im Engagement für die Rechte aller junger Menschen – das zeichnet den im Amt bestätigten Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V. aus

*Düsseldorf, 27.10.2020 – Im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung bestätigte die BAG KJS den vierköpfigen Vorstand im Amt. Wiedergewählt wurden Lisi Maier (Vorsitzende), Stefan Ewers, Michael Kroll und Marion Paar (Stellvertreter*in). Die Amtszeit läuft bis 2023.*

Der neue Vorstand sieht es weiterhin als unerlässliche Aufgabe an, die Interessen junger Menschen in Staat, Kirche und Gesellschaft zu vertreten. Nach seiner Auffassung haben alle jungen Menschen ein Recht auf vollständige Teilhabe und Ausbildung, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, Beeinträchtigungen, Bedürfnissen und Talenten. Doch Inklusion in diesem Sinne zu realisieren, verlangt nicht nur individuelle Unterstützung, sondern auch strukturelle Veränderungen. Diese müssen sich auch in Gesetzen wiederfinden, damit die Förderung junger Menschen nicht weiter von deren Kategorisierung abhängt. Erforderlich ist ein gesellschaftlicher Paradigmenwechsel, der auch die Organisation von Bildung und Arbeit grundlegend verändern wird. Die BAG KJS will diesen Wandel mitgestalten. Katholische Jugendsozialarbeit will eigene Angebote im Sinne einer individuellen Förderung kontinuierlich weiterentwickeln. Sie zielt auf die Befähigung und Ermächtigung aller jungen Menschen ab.

Gegen Chancenungerechtigkeit und für Inklusion und gleichberechtigte Teilhabe wollen Lisi Maier, Marion Paar, Michael Kroll und Stefan Ewers kämpfen. „Alle jungen Menschen haben die gleichen Chancen verdient. Das Recht auf inklusive Förderung und Bildung muss umgesetzt werden. Inklusion muss jetzt beginnen!“ stellt Lisi Maier klar.

Die Katholische Jugendsozialarbeit fordert eine umfassenden Inklusionsstrategie. Zu dieser zählen

- das Recht auf Teilhabe, Bildung und Ausbildung konsequent für alle junge Menschen in Form einer verbindlichen Ausbildungsgarantie umzusetzen und erweiterte Formen der individuellen Assistenz und sozialpädagogischen Begleitung zur Verfügung zu stellen. Alle Ausbildungsorte und Formate müssen als gleichwertig anerkannt werden.

Mitgliedsorganisationen Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) – Bundesstelle e. V.; Deutscher Caritasverband e. V.; Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos; IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit – Deutschland e. V.; Katholische Arbeitsgemeinschaft Migration (KAM); Kolpingwerk Deutschland – Bundesverband; Sozialdienst Katholischer Frauen, Zentrale e. V.; Verband der Kolpinghäuser e. V.; Sieben Landesarbeitsgemeinschaften in: Baden-Württemberg; Bayern; Berlin/Brandenburg; Nordrhein-Westfalen; Niedersachsen/Bremen/Hamburg/Schleswig-Holstein/Mecklenburg-Vorpommern; Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland; Thüringen

PRESSEMITTEILUNG

- Die Bekämpfung der Jugendarmut durch die Einführung einer teilhabeorientierten Kinder- und Jugendgrundsicherung – denn Armut ist das größte Exklusionsrisiko und keine Gruppe ist stärker von Armut betroffen als junge Erwachsene.
- Mehr Wohnraum für junge Menschen zu schaffen und die aktive Bekämpfung der Wohnungslosigkeit sowie ständig steigender Mietpreise. Junge Menschen haben ein Recht auf Wohnen und Selbstständigkeit; sozialpädagogisch begleitete Wohnformen können hier bei Bedarf wirksam unterstützen.
- Die Umsetzung des Rechts auf regionale sowie grenzüberschreitende Mobilität für alle jungen Menschen. Inklusion ist auch eine europäische Herausforderung und Bestandteil europäischer Jugendpolitik – entsprechend inklusiv und digital sind europäische und nationale Förderprogramme und Angebote zu gestalten und zu öffnen.

Die BAG KJS ist der Zusammenschluss von acht bundeszentralen Organisationen und sieben Landesarbeitsgemeinschaften. Sie übernimmt eine Anwaltsfunktion für junge Menschen. Dabei richtet sie ihren Blick insbesondere auf diejenigen, die von individueller Beeinträchtigung oder sozialer Benachteiligung betroffen oder bedroht sind.